

Videoüberwachung von Versammlungen und Demonstrationen.

Praxis und Wissensformen von Polizei und Protestierenden (ViDemo)

Das Projekt im Überblick

Seit dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts von 1983 wird in der Rechtsprechung angenommen, dass Überwachung von der Wahrnehmung von Grundrechten wie dem der Versammlungsfreiheit **abschrecken** könne.



Die **empirische** Untersuchung dieser Frage steht bisher jedoch aus. Sie soll mit dem Forschungsprojekt ViDemo beantwortet werden, welches zugleich einen Beitrag zum Verständnis moderner Institutionen der Sozialkontrolle, insbesondere Videoüberwachung leistet. In einem **Grounded-Theory-Design** werden verschiedene Erhebungsverfahren kombiniert. **Gruppendiskussionen** mit politischen Aktivist*innen und der Polizei sowie ethnographische Beobachtungen entsprechender Ereignisse werden durch **Expert*inneninterviews** und **Dokumentenanalysen** ergänzt.



Das Projekt ViDemo untersucht die **Praxis** der Videoüberwachung politischer Versammlungen und Demonstrationen sowie deren **Auswirkungen** aus der Perspektive von **Wissenssoziologie, Surveillance Studies, Polizei- und Protestforschung**. Im Zentrum des Interesses stehen **Wissensformen** und **Interaktionen** von Beteiligten und Betroffenen (Polizei und Demonstrierende).

Aktuelle (Teil-)Arbeiten

- **Protest Policing erforschen** – über eine schwierige Reise zu einer Organisation in der gefühlten Defensive (Methodenreflexion)
- „Normalbürger“ versus „Krawalltouristen“ – **Polizeiliche Kategorisierungen von Demonstrierenden**
- **Erwartungen an und Wirkungen von Videoüberwachung** auf Demonstrationen aus Sicht der Polizei
- **Videoüberwachung von Demonstrationen und polizeiliche Definitionsmacht.** Zum fiktionalen Charakter von Rechtsgesteuertheit und dokumentarischer Objektivität
- Der Kampf um die Bilder - **Polizeiliche Videoüberwachung von Demonstrationen und Gegenüberwachung in Österreich**
- **Überwachung/Gegenüberwachung.** Ein paradoxes Geschwisterpaar zwischen ‚new visibility‘ und ‚surveillant assemblage‘
- **Reaktionen von Demonstrierenden** auf Videoüberwachung: Schutz, Gegenüberwachung, Widerstand und Subjektivierung bei linken, liberalen und rechten Aktivist*innen



Publikationen (Auswahl, Stand 06/2016)

Arzt, Clemens und Peter Ullrich 2016: **Versammlungsfreiheit versus polizeiliche Kontroll- und Überwachungspraxis.** vorgänge. Zeitschrift für Bürgerrechte und Gesellschaftspolitik 55 (1): 46–60.

Ullrich, Peter 2014: **Protest und technische Überwachung.** Das Beispiel Videoüberwachung, Forschungsjournal Soziale Bewegungen 4-14: 40-50.

Ullrich, Peter 2012: **Gesundheitsdiskurse und Sozialkritik – Videoüberwachung von Demonstrationen.** Zwei Studien zur gegenwärtigen Regierung von sozialen Bewegungen und Protest, München: DJI.

Ullrich, Peter; Wollinger, Gina 2011: **Videoüberwachung von Versammlungen und Demonstrationen – Blick auf ein verwaistes Forschungsfeld,** in: Zurawski, Nils (Hrsg.): Überwachungspraxen – Praktiken der Überwachung. Analysen zum Verhältnis von Alltag, Technik und Kontrolle, Opladen: Budrich UniPress: 139-157.

Ullrich, Peter; Wollinger, Gina 2011: **A Surveillance Studies Perspective on Protest Policing.** The Case of Video Surveillance of Demonstrations in Germany, Interface – A Journal for and about Social Movements 3 (1): 12-38.

Kontakt:

Dr. Dr. Peter Ullrich
ullrich@ztg.tu-berlin.de
+49 (030) 314-75664

Zentrum Technik und Gesellschaft
Skr.: HBS 1
Technische Universität Berlin
Hardenbergstr. 16-18
D-10623 Berlin

www.tu-berlin.de/ztg

Projektwebsite:
<http://bit.ly/1W0j0tG>

Projektteam:
Dr. Dr. Peter Ullrich (Projektleiter),
Clemens Jakob Poldrack (studentischer Mitarbeiter)

Praktikant*innen und Qualifikand*innen:
Victoria Helbig, Philipp Knopp, Anna Bruckner, Frederike Müller-Späh

Förderung durch:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ UL 389/3-1)

Laufzeit:
Mai 2014 - April 2017



DFG

Technische
Universität
Berlin

Zentrum Technik und Gesellschaft

